Anionen-/Kationenbereich und Zonenauswirkungen auf die Körperchemie
Reams Biologische Theorie der Ionisierung (RBTI)

	BRIX	Zucker Kohlen-hydrate Refraktometer	Messung des Widerstands pH-Tester	pH	Urin ------- Speichel	Urin [mS/cm / 0,7=C] Leitfähigkeits-messgerät	Salz [C]	Eiweiß Zellreste Infektion	Reagenz Testlösungen	HARNSTOFF [pp 100.000]	NO_3 (Nitrat) ---------- NH_4 (Ammoniak)
Effizienz Reichweite C 50 - 75 %	13,0	Stark steigender Zucker => überschüssiger Blutzucker => Sauerstoffmangel => Alkoholüberschuss	Hohe Widerstandsfähigkeit Sehr langsame Verdauung Übermäßiger Wärmeverlust	8,00	ANIONISCH	Übermäßige Ionisierung und Stromfluss Störung des laminaren Blutflusses Denaturierte Proteine Aussalzung - Salzeinlagerung in Fett und Muskeln Alle zuvor aufgeführten Zustände logarithmisch verschlimmert	70,0		Stickstoff-Toxizität Übermäßige Blutviskosität	30	
				7,80			65,0	4M+++		28	
	12,0			7,70			60,0			26	
	11,0			7,60			55,0	4M++		24	
	10,0			7,50			50,0			22	
	9,5			7,40			45,0			21	
	9,0			7,30			40,0	4M+		20	
	8,5			7,21			35,0			19	
Effizienz Reichweite B 85 - 95 %	8,49	Rising Sugar => excess Blood Sugar => oxygen deficiency => excess alcohol	Verringerung des Magnesiumgehalts Verringerung des elektrischen Flusses Sauerstoffmangel Toxine und Bakterien Stress für Lunge und Atmung	7,20		Erhöhung der Leitfähigkeit und des elektrischen Drucks Erhöhte Ionisierung / Deionisierung Sinkender spezifischer Widerstand Osmotischer Fluss Umkehrung Flüssigkeitsviskositäten Zunehmend RBC-Agglutination Zunehmend Zunehmende Gewebezersetzung & Kristallisation Übersteuerung von metabolischen und neurologischen Reaktionen	34,9	Erhöhung der Flüssigkeitsviskosität & RBC-Agglutination		18,9	
	8,0						32,0			18	
	7,0			7,10			30,0	4M		17	
	6,5						28,0			16	
	6,0			7,00			26,0			15	☜
	5,5						24,0			14	
	5,49	☜		6,90			22,0			13	
	5,0	Fallender Zucker => Überschüssiger Blutzucker => Sauerstoffmangel => Alkoholüberschuss					20,0			12	☜
	4,5			6,80			18,0			11	
	4,0						16,0	3M		10	
	3,0			6,70			14,0			9	
	2,5						12,0	2M		8	
	2,0			6,60			10,0		Die Harnstoffzahl zeigt sowohl den löslichen als auch den unlöslichen Harnstoff an. Es ist der Überschuss an löslichem Harnstoff im ersten Test ist, und schädlich für das Herz. Die größer die Leitfähigkeit im ersten Test ist, desto größer ist der Prozentsatz des löslichen Harnstoffs im ersten Test. Je höher die Leitfähigkeit ist, desto stärker wird die Wirkung des löslichen Harnstoffs verstärkt.	7	
A	1,9			6,50			8,0	1M			
	1,5		ENERGIE REIN	6,4 / 6,4		=	7 / 6 = 6,5 C	0,04M	ENERGIE RAUS + O_2 WIDERSTANDSVERLUST	3 / 3	= 6
	1,3			6,30							
Effizienz Reichweite D 20 - 50 %	1,2	Sehr niedriger Zucker => niedriger Blutzucker => Sauerstoffmangel => Alkoholmangel		6,20			5,5			5	
	1,1			6,10			5,0				
	-			6,00							
	-			5,90			4,5				
	1,0		Mangelnde Widerstandsfähigkeit Beschleunigung der Verdauung Echter Calciummangel Erhöhter Calciumverlust Erhöhter Magnetismus Zunehmende Viren und Pilze	5,80		Brauchen Elektrolyte	4,0			4	
	0,9			5,70							
	0,8			5,60			3,5	4M+			
	0,7			5,50							
	0,6			5,45			3,0			3	
Effizienz Reichweite E 4 - 15 %	0,5	Schwere Unterzuckerung => sehr mangelhafter Blutzucker => extremer Sauerstoffmangel => Alkoholmangel	Sehr geringe Resistenz Sehr schnelle Verdauung Übermäßiger elektrischer Verlust Mangelhafte Wärme Kann kein Protein verdauen Übermäßiger Vitamin-C-Verlust	5,40	KATIONISCH	Störung der Kommunikation zwischen Gehirn und Organen Gestörte neuromuskuläre Kommunikation Mangelnde Leitfähigkeit & elektrischer Druck Unzureichende Ionisierung/Entionisierung Erhöhter Widerstand Kaliummangel Unzureichende Flüssigkeitsviskosität Mangelhafte metabolische & neurologische Reaktionen	2,9	Zellenreste werden nicht weggeworfen Die Natur ist nicht kooperativ Anhäufung toter Zellen oder schneller Gewebeabbau	Gestörte Kommunikation zwischen Gehirn und Organen Stickstoffmangel / negativer Stickstoffhaushalt / -spiegel Schwerer Kaliummangel	2,9	MÖGLICHERWEISE IST EINE PAUSE ERFORDERLICH, UM DEN KALIUMMANGEL AUSZUGLEICHEN
	0,4			5,30							
	0,3			5,20			2,0			2	
	0,2			5,10							
	0,1			4,90			1,2			1	
	0,0			4,80			0,0	4M+++			

LEITFÄHIGKEIT			HARNSTOFF
Übermäßiger Cholesterinspiegel		=	Tödlicher löslicher Stickstoff Toxische Herzstresszone
Moderater Cholesterinspiegel		=	Schwerer löslicher Stickstoff Toxische Herz Stresszone
Minimaler Cholesterinspiegel		=	Geringfügig löslicher Stickstoff Toxische Herz Stresszone

19	=	Angemessener Arbeitsbereich während der Heilung; Wenn der unlösliche Harnstoff während des Programms unter den "Arbeitsbereich" fällt, liegt möglicherweise ein "Entzug" vor.
18,9		
18		
17		
16		

☜	=	zeigt die Trennung zwischen tendenziell hohem und niedrigem Blutzucker an; bei oder unter dieser Zahl zeigt sich, dass der Blutzucker sehr instabil in Richtung abfallend. Oberhalb dieses Wertes ist der Blutzucker in Richtung Anstieg instabil.
☜	=	Kaliumproblem, wenn dieser Wert bei Übergewicht unterschritten wird; bei Übergewicht muss dieser Mindestwert für unlöslichen Harnstoffspiegel für die richtige Kaliumaufnahme zur Heilung
☜	=	Kaliumproblem, wenn dieser Wert bei normalem Gewicht unterschritten wird; wenn NICHT übergewichtig, muss dieser Mindestwert eingehalten werden unlöslicher Harnstoffspiegel für die richtige Kaliumaufnahme zur Heilung

HARNSTOFF HINWEIS: Jedes Mal, wenn Harnstoff während der Laufzeit des Programms unter den Mindestwert fällt, bedeutet dies, dass eine Rücknahme oder ein Wechsel des chemischen Musters vorliegt. Dies wird entweder durch eine angemessene Heilungsreaktion oder einen unangemessenen Mangel an Ruhe hervorgerufen. Wenn ein Mangel an Ruhe die Ursache ist, verbrennt die Person mehr Energie, als sie innerhalb von 24 Stunden aufnimmt, was zu einem Kaliummangel führt. Unabhängig davon, ob der Harnstoff aus dem richtigen oder dem falschen Grund unter dem Mindestwert liegt, ist Ruhe (keine körperliche oder geistige Arbeit) unbedingt erforderlich, um das Gehirn mit Kalium zu versorgen.